

Gliederung

Einführung	1
1. Kapitel – Diebstahl und Unterschlagung	3
A. Diebstahl (§ 242)	3
I. Tatbestand.....	6
1. Objektiver Tatbestand	6
a. Tatobjekt: Fremde bewegliche Sache	6
aa. Begriff der Sache	6
bb. Beweglichkeit der Sache.....	9
cc. Fremdheit der Sache	10
dd. Unterscheidung zwischen Eigentum, Besitz und Gewahrsam	10
ee. Begriff der Herrenlosigkeit.....	13
b. Tathandlung: Wegnahme.....	15
aa. Begriff des Gewahrsams.....	15
bb. Sonderfälle des Gewahrsams	18
cc. Bruch fremden Gewahrsams.....	22
dd. Begründung neuen Gewahrsams	28
ee. Vollendung und Beendigung des Diebstahls.....	32
2. Subjektiver Tatbestand.....	33
a. Allgemeiner Tatbestandsvorsatz	33
b. Absicht, die Sache sich oder einem Dritten rechtswidrig zuzueignen	34
aa. Enteignungskomponente	35
bb. Aneignungskomponente.....	36
cc. Insbesondere: Vereinigungstheorie	40
dd. Sonderfälle	43
ee. Problem der Drittzueignungsabsicht.....	48
c. Rechtswidrigkeit der (erstrebten) Zueignung	50
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	54
IV. Mittäterschaft und Beihilfe	54
V. Konkurrenzen	54
B. Besonders schwerer Fall des Diebstahls (§ 243)	55
I. Regelbeispieltechnik des StGB.....	55
II. Rechtsnatur des § 243 als Strafzumessungsregel	57
III. Einzelne Regelbeispiele	59
IV. Teilnehmerstrafbarkeit und § 28	66
V. § 243 und „Versuch“.....	66

1. Diebstahl versucht – Regelbeispiel verwirklicht.....	67
2. Diebstahl verwirklicht - Regelbeispiel gewollt, aber nicht verwirklicht.....	67
3. Diebstahl versucht - Regelbeispiel gewollt, aber ebenfalls nicht verwirklicht.....	68
VI. Ausschluss durch § 243 II (Geringwertigkeit der Sache).....	69
VII. Strafverfolgungsvoraussetzungen	72
VIII. Konkurrenzen/Aufbauregeln.....	73
C. Diebstahl mit Waffen, Banden- und Wohnungseinbruchdiebstahl	
(§ 244)	75
I. Tatbestand.....	77
1. Objektiver Tatbestand	77
a. Diebstahl mit Waffen/anderen gefährlichen Werkzeugen, § 244 I Nr. 1a	77
aa. Begriff der Waffe i.S.v. § 244 I Nr. 1a Var. 1	78
bb. Anderes gefährliches Werkzeug i.S.v. § 244 I Nr. 1a Var. 2	80
cc. Tathandlung: Beisichführen.....	84
dd. Sonderproblem „Teilrücktritt“ von der Qualifikation	86
ee. Sonderproblem „zum Waffenträgen verpflichtete Personen“	87
b. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln, § 244 I Nr. 1b.....	89
c. Bandendiebstahl, §§ 244 I Nr. 2, 244a	92
d. Wohnungseinbruchdiebstahl, § 244 I Nr. 3	99
2. Subjektiver Tatbestand.....	101
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	101
D. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs (§ 248b)	102
I. Tatbestand.....	102
II. Konkurrenzen	102
E. Unterschlagung (§ 246)	103
I. Tatbestand.....	105
1. Tatobjekt: Fremde bewegliche Sache	105
2. Tathandlung: (Dritt-)Zueignung	106
a. Manifestation des Zueignungswillens.....	106
aa. Zueignungswille	106
bb. Äußerlich erkennbarer Zueignungsakt	106
b. Rechtswidrigkeit der Zueignung.....	109
c. Sonderproblem unverlangt zugesendete Sachen	110
d. Erneute bzw. wiederholte Zueignung/Zueignung nach einer Zueignung	111
e. Gleichzeitige Zueignung und Subsidiaritätsanordnung	113
f. Qualifikation der veruntreuenenden Unterschlagung, § 246 II.....	115
3. Vorsatz	116

II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	116
IV. Haus- und Familienunterschlagung/Unterschlagung geringwertiger Sachen	116
V. Wahlfeststellung zwischen Diebstahl und Unterschlagung	116
2. Kapitel – Raub und raubähnliche Delikte	118
A. Raub (§ 249)	118
I. Tatbestand.....	120
1. Objektiver Tatbestand	120
a. Tatobjekt: Fremde bewegliche Sache	120
b. Tathandlung: Wegnahme unter Einsatz qualifizierter Nötigungsmittel	120
aa. Wegnahme	120
bb. Qualifizierte Nötigungsmittel.....	122
a.) Gewalt gegen eine Person	122
b.) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	126
cc. Gewalt oder Drohung als Mittel zur Wegnahme (finale Verknüpfung).	127
2. Subjektiver Tatbestand.....	130
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	133
IV. Mittäterschaft und Teilnahme	133
1. Mittäterschaft und (Dritt-)Zueignungsabsicht	133
2. Sukzessive Mittäterschaft	133
3. Sukzessive Beihilfe.....	135
4. Abstiftung, Aufstiftung, Umstiftung und sonstige Tatplanänderung	137
V. Konkurrenzen	139
B. Schwerer Raub (§ 250)	140
I. Qualifikationstatbestand des § 250 I	141
1. Objektiver Tatbestand	141
a. Raub mit Waffen/anderen gefährlichen Werkzeugen, § 250 I Nr. 1a.....	141
aa. Begriff der Waffe i.S.v. § 250 I Nr. 1a Var. 1	142
bb. Anderes gefährliches Werkzeug i.S.v. § 250 I Nr. 1a Var. 2.....	144
cc. Tathandlung: Beisichführen.....	145
dd. „Teilrücktritt von der Qualifikation“.....	146
ee. „Berufswaffenträger“	146
b. Raub mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln, § 250 I Nr. 1b	146
c. Gesundheitsgefährdender Raub, § 250 I Nr. 1c	151
d. Bandenraub, § 250 I Nr. 2	152
2. Subjektiver Tatbestand.....	152
3. Typische Irrtumskonstellationen	152
II. Qualifikationstatbestand des § 250 II.....	153

1. Objektiver Tatbestand	153
a. Raub unter Verwendung einer Waffe oder eines anderen gefährlichen Werkzeugs, § 250 II Nr. 1	153
b. „Bandenraub“ unter Beisichführen von Waffen, § 250 II Nr. 2	157
c. Schwere körperliche Misshandlung, § 250 II Nr. 3a.....	157
d. Bringen des Opfers in die Gefahr des Todes, § 250 II Nr. 3b	158
2. Subjektiver Tatbestand.....	158
III. Minder schwerer Fall des Raubs	158
IV. Konkurrenzen	158
C. Raub mit Todesfolge (§ 251)	159
I. Grundlagen und Struktur	159
II. Eintritt der schweren Folge <i>Tod eines anderen Menschen</i>	161
III. Tatbestandsspezifischer Gefahrzusammenhang zw. Raub und Tod.....	162
IV. Subjektive Beziehung zur schweren Folge: Leichtfertigkeit.....	165
V. Versuch des § 251.....	165
VI. Selbstschädigung des Opfers und Eingreifen Dritter in das Geschehen.....	172
VII. Beteiligung am Raub mit Todesfolge	172
VIII. Konkurrenzen.....	173
D. Räuberischer Diebstahl (§ 252).....	174
I. Tatbestand.....	176
1. Objektiver Tatbestand	176
a. Vortat: Diebstahl, aber auch Raub	176
b. Vollendung der Vortat	176
c. Auf frischer Tat betroffen.....	178
d. Verüben von Gewalt oder Anwendung von Drohungen mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben.....	179
2. Subjektiver Tatbestand.....	179
II. Rechtswidrigkeit und Schuld	180
III. Versuch des § 252	180
IV. Beteiligungsfälle.....	180
V. Konkurrenzen	183
E. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (§ 316a).....	184
I. Tatbestand.....	186
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	193
IV. Versuch und Rücktritt vom Versuch.....	193
V. Erfolgsqualifikation <i>Tod eines anderen Menschen</i>	194
VI. Minder schwerer Fall	194

VII. Konkurrenzen	194
3. Kapitel – Betrug und Untreue	196
A. Einführung in die Betrugstatbestände	196
I. Betrug (§ 263)	196
II. Computerbetrug (§ 263a)	197
III. Subventionsbetrug (§ 264)	197
IV. Kapitalanlagebetrug (§ 264a)	197
V. Versicherungsmissbrauch (§ 265)	197
VI. Erschleichen von Leistungen (§ 265a)	198
VII. Kreditbetrug (§ 265b)	200
VIII. Gebühren- und Abgabenüberhebung (§ 352 und § 353)	200
B. Betrug (§ 263)	201
I. Tatbestand	204
1. Objektiver Tatbestand	204
a. Täuschung über Tatsachen	204
aa. Täuschungs- und Tatsachenbegriff	204
bb. Arten der Täuschung	210
a.) Ausdrückliche Täuschung	211
b.) Konkludente Täuschung	211
c.) Täuschung durch Unterlassen	218
b. Irrtum	223
c. Vermögensverfügung	231
aa. Handeln, Dulden, Unterlassen	231
bb. Verfügungsbewusstsein (beim Sachbetrug)	232
cc. Unmittelbarkeit der Vermögensminderung als Kriterium für die Abgrenzung von Diebstahl und Sachbetrug	232
dd. „Dreiecksbetrug“ – Abgrenzung von Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und Sachbetrug im Dreipersonenverhältnis	237
ee. Sog. Prozessbetrug als Sonderfall des Dreiecksbetrugs	239
ff. Vermögensminderung als „Verfügungserfolg“	241
a.) Vermögensschaden als Begriffselement der Vermögensverfügung	241
b.) Begriff des Vermögens	241
d. Vermögensschaden	248
aa. Begriff des Vermögensschadens	248
bb. Berechnung des Vermögensschadens/der Kompensation	250
a.) Objektive Komponente	250
aa.) Marktwert der Leistung	250

bb.) Konkrete Vermögensgefährdung als Schaden i.S.d. § 263	250
b.) Individuelle Komponente.....	255
aa.) „Persönlicher Schadenseinschlag“	255
bb.) Bewusste Selbstschädigung (Spenden-, Bettel- und Schenkungsbetrug)	258
cc. Sonstige Fallgruppen eines Vermögensschadens.....	259
a.) Erfüllungsbetrug	259
b.) Ausschreibungs- oder Submissionsbetrug.....	260
2. Subjektiver Tatbestand.....	261
a. Vorsatz und Absicht.....	261
b. Stoffgleichheit	261
c. Rechtswidrigkeit des erstrebten Vermögensvorteils.....	262
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	263
IV. Besonders schwere Fälle des Betrugs (§ 263 III).....	263
V. Tatbestandsqualifikation (§ 263 V).....	265
VI. Strafverfolgungsvoraussetzungen/-hindernisse.....	265
VII. Teilnahme und Konkurrenzen.....	265
C. Computerbetrug (§ 263a)	266
I. Tatbestand.....	268
1. Objektiver Tatbestand	268
a. Unrichtige Gestaltung des Programms (§ 263a I Var. 1).....	268
b. Verwendung unrichtiger oder unvollständiger Daten (§ 263a I Var. 2)	269
c. Unbefugte Verwendung von Daten (§ 263a I Var. 3).....	270
d. Sonstige unbefugte Einwirkung auf den Ablauf (§ 263a I Var. 4).....	286
2. Subjektiver Tatbestand.....	289
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	289
IV. Versuch (§ 263 II), Strafzumessungsregel (§ 263 III) und Qualifikation (§ 263 V) gem. § 263a II	289
V. Strafbare Vorbereitung (§ 263a III) und tätige Reue (§ 263a IV)	289
D. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten (§ 266b)	290
E. Übersicht über die Konstellationen des Code- und Kreditkartenmissbrauchs	295
F. Ausspähen und Abfangen von Daten (§§ 202a – 202c)	296

G. Untreue (§ 266)	302
I. Objektiver Tatbestand	303
1. Missbrauchstatbestand (§ 266 I Var. 1).....	303
a. Täter: Der Treuepflichtige.....	303
b. Tatobjekt: Fremdes Vermögen	304
c. Befugnis, über fremdes Vermögen zu verfügen oder einen anderen zu verpflichten	304
d. Tathandlung: Missbrauch der eingeräumten Befugnis	305
e. Erfordernis einer Vermögensbetreuungspflicht?	306
2. Treubruchstatbestand (§ 266 I Var. 2).....	307
a. Vermögensbetreuungspflicht.....	307
b. Sog. Ganovenuntreue.....	310
c. Untreue durch Unterlassen?	311
3. Vermögensschaden als Taterfolg	312
II. Subjektiver Tatbestand.....	313
III. Rechtswidrigkeit und Schuld	313
IV. Täterschaft und Teilnahme.....	313
V. Strafzumessungsgesichtspunkte/Antragserfordernisse.....	313
VI. Konkurrenzen	313
4. Kapitel – Erpressung und räuberische Erpressung.....	315
I. Tatbestand.....	317
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	328
5. Kapitel – Geld- und Wertzeichenfälschung, §§ 146-152.....	329
A. Geldfälschung (§ 146)	329
I. Tatbestand des § 146 I	329
1. Objektiver Tatbestand des § 146 I Nr. 1	329
a. Tatobjekt	329
b. Tathandlungen	330
aa. Nachmachen	330
bb. Verfälschen.....	330
c. Vollendung	330
2. Subjektiver Tatbestand des § 146 I Nr. 1	331
3. Objektiver Tatbestand des § 146 I Nr. 2	332
4. Subjektiver Tatbestand des § 146 I Nr. 2	333
5. Inverkehrbringen nach § 146 I Nr. 3.....	333
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	333
IV. Qualifikationstatbestand des § 146 II	333

V. Minder schwere Fälle, § 146 III	334
VI. Konkurrenzen	334
B. Inverkehrbringen von Falschgeld (§ 147)	334
C. Übungsfall zu §§ 146, 147	335
D. Wertzeichenfälschung (§ 148)	335
E. Schutz des bargeldlosen Zahlungsverkehrs (§ 152a und b)	336
6. Kapitel – Hehlerei	337
I. Tatbestand	339
1. Objektiver Tatbestand	339
a. Tatobjekt	339
b. Vortat: Gegen fremdes Vermögen gerichtete rechtswidrige Vortat eines anderen	339
aa. Vortat	339
bb. Vortäter	340
cc. „erlangt“	341
dd. Fortbestehen der rechtswidrigen Vermögenslage	341
ee. Zeitliches Verhältnis der Hehlereihandlung zur Vortat	344
ff. Abgrenzung zur straflosen Ersatzhehlerei	345
c. Tathandlungen: Ankaufen, Sichverschaffen, Absetzen, Absetzenhelfen	346
aa. Ankaufen oder sonst einem Dritten oder sich verschaffen	347
bb. Absetzen	347
cc. Absatzhilfe	349
2. Subjektiver Tatbestand	350
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld	351
IV. Strafantrag	351
V. Täterschaft und Teilnahme	352
VI. Konkurrenzen	353
VII. Qualifikationen, §§ 260, 260a	352
7. Kapitel – Geldwäsche (§ 261)	354
I. Tatbestand	355
1. Objektiver Tatbestand	355
2. Subjektiver Tatbestand	357
3. Tatbestandseinschränkungen	357
a. Sozial- und berufsadäquate Verhaltensweisen	358
b. Verdeckte Ermittlungen	359

II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	360
IV. Strafzumessungsregelung gem. § 261 IV.....	360
V. Tätige Reue gem. § 261 IX S. 1.....	360
VI. Konkurrenzverhältnis zur Hehlerei.....	360
8. Kapitel – Sachbeschädigung/Veränderung des Erscheinungsbilds .362	
I. Tatbestand.....	363
1. Objektiver Tatbestand	363
a. Tatobjekt <i>Fremde Sache</i>	363
b. Tathandlung des § 303 I.....	364
aa. Zerstören (§ 303 I Var. 2)	364
bb. Beschädigung (§ 303 I Var. 1)	365
c. Verunstalten als Sachbeschädigung i.S.v. § 303 II n.F.....	366
aa. Substanzverletzung.....	366
bb. Verändern des Erscheinungsbilds	367
d. Abgrenzung zur Sach- und Nutzungsentziehung.....	370
e. Beschädigen einer bereits beschädigten Sache.....	371
f. Sachbeschädigung durch Unterlassen	372
2. Subjektiver Tatbestand.....	372
II. Rechtswidrigkeit	372
III. Schuld.....	372
IV. Strafantrag, § 303c	372
V. Konkurrenzen	372
VI. Übungsfall zu § 303 I	373
9. Kapitel – Sonstige Straftaten gegen das Vermögen.....374	
A. Pfandkehr (§ 289).....374	
I. Tatbestand.....	374
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	377
IV. Strafantrag gem. § 289 III.....	377
B. Vollstreckungsvereitelung (§ 288)	378
I. Tatbestand.....	379
1. Objektiver Tatbestand	379
a. Tatsituation: Eine dem Täter drohende Zwangsvollstreckung	379
b. Tatobjekt: Bestandteile seines Vermögens.....	381
c. Tathandlungen: Veräußern und Beiseiteschaffen	381
aa. Veräußern – die „rechtliche“ Vereitelung	381
bb. Beiseiteschaffen – die „tatsächliche“ Vereitelung.....	382

2. Subjektiver Tatbestand.....	383
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	383
IV. Strafantrag, § 288 II	383
V. Konkurrenzen	383
C. Jagdwilderei (§ 292).....	384
I. Tatbestand.....	385
1. Objektiver Tatbestand	385
a. Dem Wild nachstellen, es fangen, erlegen oder zueignen, § 292 I Nr. 1	385
aa. Tatobjekt: Herrenloses lebendes Wild	385
bb. Tathandlungen: Nachstellen, Fangen, Erlegen oder Zueignen.....	386
b. Zueignen, Beschädigen oder Zerstören einer Sache, die dem Jagdrecht unterliegt, § 292 I Nr. 2	386
c. Verletzung fremden Jagdrechts oder Jagdausübungsrechts.....	387
2. Subjektiver Tatbestand.....	387
II. Rechtswidrigkeit und III. Schuld.....	388
IV. Strafzumessungsgesichtspunkte, § 292 II.....	388
V. Strafantrag gem. § 294.....	389
VI. Konkurrenzen	389
D. Fischwilderei (§ 293).....	389